Mobilfunk / WLAN

Eine weitere Strahlenbelastung durch die 5. Handy-Generation „5G“ darf es nicht geben. Es kann nicht sein, dass wir uns zu den bereits nachweislich biologisch wirksamen und schädlichen Mobilfunktechnologien noch zusätzlich einer weiteren ungeprüften Technik aussetzen müssen.
Zukünftig darf es nur noch gesundheitlich- und umweltverträglichen Mobilfunk geben, zumal das Insekten- und Bienensterben auch auf Mobilfunk **z**urückzuführen ist.

- Kein WLAN an Schulen und Kindergärten, sondern kabelgebundene Anschlussmöglichkeiten bzw. gesundheitsverträgliche kabellose Techniken auf Lichtbasis, wie sie bereits angewendet werden.

Verkehr

Wir sind für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, sind für eine weitere Senkung der Fahrpreise.

- Die ÖDP setzt sich für ein netzweites VVS-Jahrestickets für 365 € (1 € pro Tag) ein.
- Wir fordern die Umsetzung des Projekts K21 und sind gegen das Projekt S21. Ohne den Kopfbahnhof sind weitere Kapazitätssteigerungen im Bahnverkehr nicht möglich.
- Die Gäubahn muss weiterhin über die Panoramabahn an die Stuttgarter Innenstadt angeschlossen sein.
- Das Stadtbahnnetz ist auszubauen.
- Im Busverkehr ist verstärkt auf Brennstoffzellenbusse und wo möglich auch auf Elektrobusse zu setzen.
- Wir sind für den Ausbau des innerstädtischen Radwegenetzes und fordern Radschnellwege. Der Ausbau des Radwegenetzes darf nicht auf Kosten der Fußgänger erfolgen.

Transparenz und direkte Demokratie

Möglichst alle politischen Entscheidungen sollen für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar sein. Nur das umfassende demokratische Selbstbestimmungs- und Mitwirkungsrecht aller Bürgerinnen und Bürger garantiert ein demokratisches Gemeinwesen und motiviert zur aktiven Teilnahme.

- Die ÖDP fordert die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei „Kommunalen Bürgerhaushalten“.
- Die Möglichkeit von Bürgerbegehren und -entscheiden auf der kommunalen Ebenen unter praktikablen Bedingungen zu weitgehend allen Themen ist gesetzlich zu verankern.
- Wir sind für ein Mindest-Budget für den Bürgerhaushalt und stehen für eine stärkere politische Unterstützung für Bürgerbegehren in Stuttgart.

Regionalwahl

Die Wahl der Regionalversammlung Stuttgart ist eine Listenwahl, d.h. Sie haben nur eine Stimme. Geben Sie diese der ÖDP

1. **Baur, Dieter**, Erster Polizeihauptkommissar i. R., geb. 1953, Stuttgart
2. **Zolg, Patrick**, Meister für Schutz und Sicherheit, geb. 1969, Stuttgart
3. **Motschenbacher, Thomas**, Beamter, geb. 1966, Stuttgart
4. **Baur, Iris**, Altenpflegehelferin, geb. 1956, Stuttgart
5. **Paret, Joachim**, Student, geb. 1995, Stuttgart
6. **Zielke, Dieter**, Volkswirt, geb. 1973, Stuttgart, Möhringen
7. **Wißt, Gerhard**, Programmierer, geb. 1963, Stuttgart
8. **Roeder, Klaus**, Rentner, geb. 1942, Stuttgart
9. **Fridrich, Jürgen**, Ingenieur, geb. 1965, Stuttgart
10. **Baur, Hermann**, Rentner, geb. 1937, Stuttgart
11. **Scheerer, Gerhart**, Oberlandwirtschaftsrat i. R., geb. 1938,

Kostengünstiger und ausgebauter öffentlicher Nahverkehr: mit 1 Euro am Tag durchs ganze VVS-Netz

Wir plädieren für einen massiven Ausbau der regionalen Bahninfrastruktur und die Einführung eines netzweiten 365-Euro-Jahrestickets für Jedermann, anstatt nur über Fahrverbote zu diskutieren.

Ausbau des Radwegenetzes

Eine Alternative zum Auto ist das Fahrrad. Allerdings sind die Fahrradwege selten gut ausgebaut. Ein einfacher Streifen am Rande der Straße oder ein schmaler oder nicht asphaltierter Feldweg sind keine Alternativen.
Zwischen Gemeinden müssen Radschnellwege geschaffen werden, die kreuzungsfrei zum Straßenverkehr sind. Wenn Kreuzungspunkte nicht vermieden werden können, müssen diese so gestaltet werden, dass der Radverkehr Vorrang genießt. Innerstädtisch kann der Radverkehr nur ausgebaut werden, wenn dem Straßenverkehr entsprechend Verkehrsraum entzogen wird.

Regionalplanung für günstigen Wohnraum

Günstiger, bezahlbarer Wohnraum zur Miete ist Mangelware in der Region. Über die Regionalplanung muss der Mietwohnungsbau verstärkt werden.
Auch neue Wege müssen gedacht werden: Große Parkplatzflächen könnten mit Wohnraum oder Photovoltaikanlagen überbaut werden

ÖDP Stuttgart Spendenkonto
IBAN: DE77 4306 0967 7001 2891 00
BIC: GENODEM1GLS

ödp
Ökologisch-Demokratische Partei
Familie und Umwelt

Impressum:
Herausgeber/Kontaktadressen:
ÖDP-Kreisverband Stuttgart
Vorsitzender: Dieter Baur
Bismarckplatz 4, 70197 Stuttgart
E-Mail: info@oedp-stuttgart.de
www.oedp-stuttgart.de

www.oedp-bw.de

Leben mit Zukunft.

In Stuttgart

www.oedp-stuttgart.de

Wahlzeitung der Ökologisch-Demokratischen Partei | Familie und Umwelt (ÖDP)
zur Kommunal- und Europawahl am 26. Mai 2019
Mensch vor Profit!

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Dieter Baur,
Kreisvorsitzender und Spitzenkandidat für die Gemeinderatswahl und die Regionalversammlung

Klimaexperten aus allen Ländern fordern radikale Maßnahmen, um ein Weiterleben auf unserem Planeten zu ermöglichen. Schon lange ist vielen Bürgerinnen und Bürgern bewusst, dass ein „Weiterso“ das Leben auf unserem Planeten massiv gefährdet, doch die Maßnahmen der regierenden Parteien sind völlig unzureichend. Die wenigen ökologischen Maßnahmen können die massiven Verschmutzung und Zerstörungen nicht im Geringsten ausgleichen. Unsere Erfahrungen in den Kommunalpolitik der letzten Jahren sind die, dass Klimaschutzziele massiv verfehlt werden, da die große Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder immer noch Wirtschaftlichkeit vor Ökologie stellen und somit die Probleme auf die nachkommenden Generationen abwälzen. Unsere Appelle und Anträge zu einem konsequenten ökologischen Handeln, die zum Erreichen der selbst gesetzten Klimaschutzziele notwendig sind, wurden kaum berücksichtigt. Dies wird auch für die nächsten fünf Jahre so bleiben, wenn sich das Wahlverhalten nicht grundlegend ändert: Wir benötigen nicht nur ökologisch orientierte und kompetente Personen in der Energie- und Umweltberatung, sondern auch dort, wo die Entscheidungen gefällt werden!

Beachten Sie:
Weder bei den Kommunal- noch bei den Europawahlen gibt es eine %-Hürde. Keine Stimme ist verloren!

Europawahl ohne %-Hürde! Jede Stimme zählt!

Ja zu Europa, aber Europa muss ökologischer und demokratischer werden!
Die ÖDP kämpft:

- ☑ für konsequenten Tierschutz statt Massentierhaltung
- ☑ für eine Wirtschaft, die den Menschen dient
- ☑ für wirksame Bürgerinitativen und EU-Volksabstimmungen
- ☑ für eine gentechnikfreie Landwirtschaft
- ☑ für fairen Handel anstatt Freihandelsabkommen
- ☑ für Wohlstand ohne Wachstumszwang

Die ÖDP-Spitzenkandidaten:

Platz 1

Prof. Dr. Klaus Buchner, Physiker und Mobilfunk-Experte, ÖDP-Europa-Abgeordneter

Guido Klamt aus Gerlingen (48), Chemotechniker und Betriebsrat

Gemeinderatswahlen Stuttgart

Wahlhinweis: Wahlhinweis:
Beachten Sie, dass Sie einer Person bis zu drei Stimmen geben können, jedoch nicht insgesamt mehr als die maximale Stimmenanzahl von 60.

Zeigen wir unseren Kindern, dass wir „Fridays for Future" verstanden haben und wählen Sie die

ÖDP / Umwelt und Familie
Wir machen Politik for Future!

Dieses Mal Öko-Logisch wählen!

> **Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.** (Albert Einstein)

Gemeinderatswahl Stuttgart:
Wahlvorschlag 12:
Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt (ÖDP)

1. **Baur, Dieter**, Erster Polizeihauptkommissar i. R., Degerloch
2. **Zielke, Dieter**, Diplom-Volkswirt, Möhringen
3. **Pfizenmaier, Martha**, Rentnerin, Nord
4. **Wißt, Gerhard-Ulrich**, Programmierer, Obertürkheim
5. **Zolg, Patrick**, Werkschutzmeister, Süd
6. **Paret, Joachim**, Student, Vaihingen
7. **Braun, Jutta**, Verwaltungsangestellte, Mitte
8. **Motschenbacher, Thomas**, Beamter, Vaihingen
9. **Fridrich, Jürgen**, Ingenieur, Vaihingen
10. **Roeder, Klaus**, Rentner, Vaihingen
11. **Baur, Hermann**, Rentner, Weilimdorf
12. **Baur, Iris**, Altenpflegehelferin, Degerloch
13. **Scheerer, Gerhart**, Oberlandwirtschaftsrat i. R., Vaihingen
14. **Ocker, Peter**, Entwicklungsingenieur, Vaihingen

Dieter Zielke

Patrick Zolg

Gerhardt Scheerer

Das ÖDP-Programm zur Gemeinderatswahl Stuttgart 2019

Durch ganzheitliches Denken und gemeinschaftliches Handeln will die ÖDP verantwortungsvolle Lösungen für eine langfristig lebensfreundliche Welt erreichen. Zum Welt- und Menschenbild der ÖDP gehört die Erkenntnis, dass der Mensch eingebunden ist in die Gesamtzusammenhänge des Lebens auf dieser Erde und so dazu beitragen muss, seiner persönlichen Verantwortung der Umwelt gerecht zu werden.

Unsere kommunalpolitischen Ziele in Stuttgart verfolgen zentrale ökologische Ziele: Mensch vor Profit, Gemeinwohl und Zusammenhalt, Beziehung und Bildung und Umwelt. Wir setzen uns für ein ökologisches und nachhaltiges Handeln ein.
Wählen Sie ÖKO-logisch die ÖDP am 26.05.2019 in den Gemeinderat Stuttgart.

Mensch vor Profit

Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander. Insbesondere Familien und Kinder sind von Armut betroffen. Immer mehr Menschen wird bewusst, dass die einseitig materialistische, auf ständiges Wirtschaftswachstum ausgerichtete Politik keine Zukunft hat. Sie suchen nach einem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem, das statt an kurzfristiger Gewinnmaximierung an dem Gemeinwohl orientiert ist und Wohlstand nicht nur materiell definiert. Diesen Menschen bietet die ÖDP eine Heimat.

- Sozial benachteiligten Menschen in Stuttgart will die ÖDP helfen: Organisationen, die Menschen in Notlagen und ohne Obdach helfen, müssen von der Stadt stärker gefördert werden.

Pflege statt Profitgier

Gesundheitsfürsorge ist ein Recht der Bürgerinnen und Bürger und keine Ware. Dieses Prinzip will die ÖDP erhalten. Wir wenden uns gegen eine Vermarktung der Gesundheit und der Gesundheitsversorgung durch Gesundheitskonzerne. Die Krankenhausversorgung ist vorzugsweise in städtischer Hand sicherzustellen.

- Gute Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten, Abschaffung von Bonusvereinbarungen für Ärzte, da diese falsche finanzielle Anreize setzen (Überbehandlungen, überzogene Abrechnungen, unnötige OPs). Patienten sollen nicht Opfer finanzieller Interessen sein!
- Integration von Naturheilverfahren zur Verbesserung der Heilerfolge.

Mehr Lebensqualität in der Stadt

Wir stehen zur kommunalen Daseinsvorsorge: Das Wasser-, Fernwärme- und Stromnetz sowie das Breitbandnetz muss komplett in die städtische Hand Stuttgarts.

- Die Stadtwerke Stuttgart gehören komplett in städtische Hand und die Wasserversorgung muss dorthin zurückgeholt werden.

Jeder Mensch hat ein Recht auf den Schutz seiner natürlichen Lebensgrundlagen (sauberes Wasser, reine Luft, intakter Boden,...). Diese ökologischen Menschenrechte gilt es um ihrer selbst willen und für heutige und für kommende Generationen zu bewahren und unter den Schutz des Gesetzes zu stellen.

Mit einer ökologischen und sozialen Stadtentwicklung stärken wir den Zusammenhalt durch Begegnung und Austausch.

- Wir wollen Stadteile und Nachbarschaften so gestalten, dass sozial Schwache und Vermögende sowie Alt und Jung gut und selbstbestimmt zusammenleben, mit wohnortnahen Läden zur Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs , Barrierefreiheit und Förderung stationärer Altenhilfe.
- Wir sind für Mehrgenerationenhäuser.

Bereitstellung von sozialem Wohnraum

Wohnen muss bezahlbar sein. Deshalb soll Stuttgart beim Wohnungsbau einen bestimmten Anteil mietpreisgebundener Wohnungen vorgeben und selbst in den sozialen Mietwohnungsbau investieren.

- Die Stadt soll Grundstücke kaufen und selbst Wohnungen bauen. Baugemeinschafen und Genossenschaften sollen unterstützt werden, welche preiswerten Wohnraum schaffen.
- Dem Wohnungsleerstand soll aktiv entgegen gewirkt werden durch Förderung oder Zwang zur Vergabe der Wohnungen.
- Große Parkplatzflächen sind verlorene Flächen. Parkplätze sollen nach Möglichkeit mit Wohnungen überbaut werden.
- Das Rosensteinquartier, bisher komplett in städtischem Besitz, soll in städtischer Hand entwickelt werden und nicht verkauf werden.
- Gesundheits- und Pflegekräfte, Alleinerziehende oder Studenten sollen bezahlbaren Wohnraum erhalten.

Lebensqualität

Zur Lebensqualität gehören neben der Befriedigung der materiellen Grundbedürfnisse auch soziale Beziehungen, Gesundheit, eine intakte Natur, persönliche Freiheit, Engagement und befriedigende Arbeit, ausreichende Freizeit und eine positive innere Einstellung..

- Wir lehnen jegliche Privatisierung hoheitlicher Staatsaufgaben (z. B. Behörden, Sicherheitsorgane, Verfassen von Gesetzesentwürfen, Gerichte) und wesentlicher Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge (z. B. Wasserversorgung) ab, weil die Ausführung hoheitlicher Aufgaben durch Privatfirmen Demokratie, Rechtsstaat und freiheitlich-demokratische Grundordnung verletzten würde.

Umwelt

Die ÖDP ist bestrebt, die bewundernswerte Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten zu bewahren. Dazu ist es notwendig, die von der Zerstörung und Zerschneidung bedrohten Lebensräume zu erhalten und bereits zerstörte oder zerschnittene Lebensräume wieder herzustellen.

- Die Begrünung von Fassaden und Dächern und die Bepflanzung von Innenhöfen ist mit Förderprogrammen zu unterstützen. Die Beschneidung von Bäumen und Sträuchern ist auf ein ökologisch sinnvolles Maß zu reduzieren, insbesondere um die Rückzugsmöglichkeiten für Tiere zu verbessern.

Die ÖDP bekennt sich dazu, auf wirtschaftliche Aktivitäten zu verzichten, wenn dies der Artenschutz und der Schutz der Lebensgrundlagen, die übergeordnet sind, erfordern. Deshalb ist die ÖDP auch Mitinitiator des Volksbegehrens Artenschutz in Baden-Württemberg.

- Öffentliche Grünflächen, auch Verkehrsinseln oder Straßenränder sollen naturnah bzw. Insektenfreundlich gestaltet und mit Wildblumen bepflanzt werden.
- Es müssen die Biotopverbunde gestärkt werden.

Bei den Themen biologische und regionale Landwirtschaft, Baubiologie, Energieeinsparung, regenerative Energien, Recycling, Entsorgung von Problemmüll, Altbatterien u.a. hinkt Stuttgart den technischen Möglichkeiten um Jahrzehnte hinterher.

- Die ÖDP möchte eine Initiative für effiziente Maßnahmen wie Abfall- und Müllvermeidungserziehung in Grundschulen und die Einführung eines Bioanteils in städtischen Kantinen starten.
- Engmaschige Überprüfung der Leuchtmittel, insbesondere LED-Leuchten. Da ein hoher Blaulichtanteil zu Augenerkrankungen und Flimmern zu weiteren gesundheitlichen Problemen wie Kopfschmerz führt, sind ausschließlich qualitativ hochwertige Leuchtmittel zu verwenden. Bei Renovierungen und Neubauten, die nun in großem Ausmaße bevorstehen, müssen baubiologische Kriterien berücksichtigt werden.
- Kabelgebundene Kommunikationstechniken reduzieren die Strahlenbelastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Firmenspenden-frei

Nachverdichtung

- Wertvolle natürliche und naturbelassene Freiflächen dürfen nicht überbaut werden, zukünftige Flächenentwicklungen müssen auf industriellen Brachflächen oder anderen Konversionsflächen erfolgen.
- Wir setzen uns für nachhaltige flächenschonende Planungen von Wohn-und Gewerbegebieten ein.
- Gewerbeflächen-Recycling statt Neuausweisungen. Wir sind für die Sanierung des Altbaubestandes statt Abriss und Neubau (Ressourcenschonung).
- Die ÖDP setzt sich für die Erweiterung und Erhaltung von wertvollen Grünflächen in der Stadt ein.

Wir sind für die Luftverbesserung der Stuttgarter Innenstadt. Kaltluftschneisen müssen erhalten und ausgebaut werden.
Die ÖDP setzt sich für ein ressourcenschonendes Vorgehen in Stuttgart ein, z.B. Müllvermeidung und Wiederverwertung oder die Reduzierung des Energieverbrauchs.

- Einwegverpackungen aus Plastik sind in öffentlichen Räumen drastisch zu reduzieren. Die Stadt und ihre Beteiligungsgesellschafen sollen Vorbildfunkton haben.